

## Buchausstellung an der Grundschule

**Zwiesel.** Im Rahmen der Leselerziehung veranstaltet die Grundschule am Donnerstag, 3. Dezember, eine Kinderbuchausstellung in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Rankl. Von 14 Uhr bis 18 Uhr haben alle Eltern und sonstige Interessierte Gelegenheit, im Mehrzweckraum kurz vor Nikolaus und Weihnachten noch sinnvolle Geschenke zu erwerben. Da parallel dazu auch der Elternsprechtag (15 bis 17 Uhr) stattfindet, kann beim Schmökern in den Büchern hier auch die Wartezeit verkürzt werden. Die Bücher können in der Ausstellung auch sofort gekauft werden. Der Elternbeirat der Grundschule verwöhnt an diesem Nachmittag die Gäste mit Kaffee und Kuchen. – bbz

## Wassersperre in Bayer. Eisenstein

**Bayer. Eisenstein.** Wegen Reparaturarbeiten wird in Eisenstein von heute, 22 Uhr, bis morgen, 6 Uhr, das Wasser abgesperrt. Das hat die Gemeinde mitgeteilt. Die Sperre gilt für das gesamte Ortsgebiet mit Ausnahme von Bayer. Häusl. Wer in der Nacht auf Mittwoch Wasser benötigt, sollte sich einen Vorrat anlegen. – isa

## Arbeitsagentur nachmittags zu

**Zwiesel.** Die Agentur für Arbeit Deggendorf und ihre Außenstellen, also auch Zwiesel, sind heute ab 12.30 Uhr wegen einer Personalveranstaltung geschlossen und auch telefonisch nicht erreichbar. Ebenfalls geschlossen sind die AR-GE SGB II. – bbz



**EINE GERADEZU MYSTISCHE STIMMUNG** hat unser Mitarbeiter Bauer am vergangenen Wochenende bei einer Wanderung auf den Schachten eingefangen. In einem rot-orangen Flammen-

meer geht die Sonne unter hinter den bizarren Baumstümpfen, die auf der Windwurf- fläche zwischen Ruckowitz- und Sulzschachten in den abendlichen Himmel ragen. Auch wenn der Winter auf den

Schachten noch nicht eingekehrt ist – von schönem Wanderwetter konnte man zumindest am Samstag nicht mehr sprechen. Ein eisiger Wind blies über die Gipfel, immer wieder zogen Nebelschwaden auf. Am

Sonntag ließ es sich aber bei angenehmen Temperaturen schon wieder gut aushalten auf den Bergen. Am Nachmittag wurden die eifrigen Wanderer sogar noch mit einer Fernsicht bis zu den Alpen belohnt. – sve

## Auf die Bauern ist Verlass

Auch Innenrieder Waldbesitzer spenden für das Pfarrzentrum



**Scheckübergabe im Feuerwehrhaus** (v. li.): Stadtpfarrer Martin Prellinger, Ortsobmann Michael Ruderer, Kirchenpfleger Josef Preuschl, Bauernvereinsvorstand Peter Kroner, Alois Ruderer und Josef Günthner. – Foto: Steckbauer

**Innenried.** Nach den Bauern von Zwieselberg, Griesbach und Bärnzell haben sich nun auch die

Innenrieder Landwirte in die Spendenaktion für das neue Pfarrzentrum eingereicht. In einer klei-

nen Feierstunde im Feuerwehrhaus übergab Dorfobmann Michael Ruderer 2095,41 Euro an Stadtpfarrer Martin Prellinger. Das Geld ist der Erlös des Verkaufs von 31,18 Festmetern Holz. Damit ist die Spendensumme der Landwirte aus dem Stadtgemeindegebiet auf insgesamt 15 550,67 Euro angewachsen.

Folgende Innenrieder Waldbesitzer haben sich an der Aktion beteiligt: Michael Ruderer, Alois Ruderer, Dieter Lerach, Andreas Greipl, Josef Probst, Michael Wenzl, und Josef Wurzer. Pfarrer Prellinger dankte den Spendern herzlich und hatte auch Dankesworte parat für die Initiatoren der Holzspenden-Aktion Kirchenpfleger Josef Preuschl und Bauernvereinsvorstand Peter Kroner. Als Holzaufkäufer agierte Josef Günthner aus Schweinhütt. – st

## Ein Ratsch, bis der Bus kommt

Josef Ebner (51) wartet regelmäßig an der Haltestelle

**Zwiesel.** Mit einer Zigarette vertreibt sich Josef Ebner das Warten auf den Stadtbus. Genüsslich



nimmt er einen Zug. Er hat es sich auf der Bank des gläsernen Bushäuschen der Haltestelle am Anger bequem gemacht. Dass es noch ein bisschen dauert, bis sein Bus um die Ecke biegen wird, stört den 51-Jährigen nicht, schließlich scheint die Sonne und es ist nicht sonderlich kalt. Mit ihm warten noch zwei Frauen, die mit dem Bus nach Regenhütte fahren wollen. Ein kleiner Ratsch vertreibt allen drei die Wartezeit.

Etwa zwei Mal pro Woche fährt Ebner von seinem Zuhause Zwieselberg nach Zwiesel, je nachdem, was er in der Stadt zu erledigen hat. „Gerade hatte ich einen Arztbesuch“, sagt er. Ein Auto besitzt er nicht. Warum er trotzdem nicht häufiger mit dem Bus fährt? Muss er nicht, denn er ist Frührentner. „Und genügend Supermärkte gibt es dort oben ja.“ – isa



**Wartet auf den Bus:** Josef Ebner (51). – Foto: Meixner



## Zwei Bürgermeister empfangen die Grundschüler

**Bayer. Eisenstein.** Die Kombi-Klasse 3/4 hat im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts die Gemeindeverwaltung besucht. Bereits im Vorfeld hatten sich die Schüler darüber informiert, wie eine demokratische Wahl abläuft, wie man Bürgermeister werden kann oder welche Aufgaben eine Gemeinde erfüllt.

Im Rathaus wurde die Schülerinnen und Schüler von Bürgermeister Thomas Müller und seinem Stellvertreter Walter Vollmer empfangen. Zunächst wurden sie durch das gesamte Rathaus geführt, wobei die Buben und Mäd-

chen das Büro des Bürgermeisters besonders interessierte. Auch das Bauamt, das Einwohnermeldeamt, das Standesamt und die Kämmerei nahmen die Schüler unter die Lupe und bekamen dabei einen genaueren Einblick in die einzelnen Aufgabengebiete.

Danach durften sie im Sitzungssaal der Gemeinde Platz nehmen und sich ein wenig wie echte Gemeinderäte fühlen. Nach einer Brotzeit beantwortete Thomas Müller die Fragen der Schüler. Dabei erfuhren sie viel über die Entstehungsgeschichte des Ortes Bayerisch Eisenstein, über

laufende Projekte und Aufgaben, über Umweltschutz, die Entwicklung der Einwohnerzahlen und vieles mehr. Aber auch persönliche Fragen wurden gestellt. Die Frage, ob Bürgermeister sein Traumberuf sei, beantwortete Müller mit einem klaren „Ja“; er übe sein Amt sehr gerne aus. Zum Schluss hatten die Buben und Mädchen sogar noch die Gelegenheit, bei der Kassenprüfung anwesend zu sein. Hier halfen alle beim Geldzählen mit. Die Klasse bedankte sich für die interessanten Informationen beim Bürgermeister. – bbz / F: Bauer

## LESERMEINUNG

### „Kirche muss umdenken“

Zum Bericht „Der steinige Weg zur letzten Ruhe“ über die Probleme bei einer Bestattung im Trauerwald in Bayer. Eisenstein:

(...) Muss ein Mensch jeden Sonntag in die Kirche gehen, um ein Christ zu sein und um eine katholische Beisetzung zu bekommen? Ich bin kein Katholik und wundere mich darüber, dass eine Familie den letzten Wunsch eines geliebten Menschen nicht erfüllen soll, nur weil ein Pfarrer nicht dazu bereit ist, ihm die letzte Ruhe in einem Trauerwald zu geben.

Die Natur ist die Schöpfung jeden Lebens, warum soll man dann nicht dahin zurückkehren? Nur weil es keine Mauer darum gibt? Wann beginnt die Katholische Kirche endlich mal damit umzudenken und sich für die Belange ihrer „Schäfchen“ zu öffnen?

Jörg Strehle,  
Bad Kötzting

Leserbriefe sind Äußerungen der Verfasser; die Red. behält sich Kürzungen vor.

## ANZEIGE

### SCHON GEHÖRT?

Neue Travel-Free-Filiale in Bayerisch Eisenstein



**Freudige Gesichter bei der Eröffnung:** Ingenieur Miloslav Bartik (v.l.), Zelesna Rudas Bürgermeister Michal Sneberger, Travel-Free-Direktor Pavel Monhart, der Sales Director Central Eastern Europe der Gebrüder Heinemann Sven Henry Niemeier und Travel-Free-Marketing-Direktorin Lenka Novotna. – Foto: Meixner

**Bayerisch Eisenstein/Zelesna Ruda.** Günstig einkaufen ist ab jetzt auch am Grenzübergang bei Bayerisch Eisenstein/Zelesna Ruda möglich. Mit einer Feier wurde am Donnerstag eine Travel-Free-Filiale eröffnet. Gleich hinter dem früheren Grenzhäuschen locken Markenartikel zu günstigen Preisen. Das Sortiment ist vielfältig: Alkohol, Schokolade, Parfüms sowie Kleidung und Uhren gibt es in großer Auswahl. In der Filiale des deutsch-tschechischen Unternehmens kann sowohl mit Euro als auch mit Kronen bezahlt werden. Hinweisschilder in der Filiale weisen auf die Einfuhrlimits hin. Die Travel-Free-Kette, die je zur Hälfte der tschechischen Unimex Group und den deutschen Gebrüder Heinemann gehört, betreibt nun insgesamt 15 Travel-Free-Shops an den Grenzübergängen zu Tschechien.